

Folgeprüfung

Bericht

Oö. Landesmuseum



LRH-100034/32-2011-HE

Auskünfte

Oberösterreichischer Landesrechnungshof
A-4020 Linz, Promenade 31
Tel.: (+43 732) 7720-11426
Fax: (+43 732) 7720-214089
E-Mail: post@lrh-ooe.at
www.lrh-ooe.at

Impressum

Herausgeber:
Oberösterreichischer Landesrechnungshof
A-4020 Linz, Promenade 31
Redaktion:
Oberösterreichischer Landesrechnungshof
Herausgegeben: Linz, im Februar 2011

Der Kontrollausschuss des Oö. Landtags hat sich in seiner Sitzung am 27. März 2008 mit dem Bericht des Landesrechnungshofes über das Oö. Landesmuseum befasst (Zl. LRH-100034/17-2007-HE). Dabei hat der Kontrollausschuss festgestellt, dass nachstehend angeführte Kritikpunkte als Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge im Sinne des § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes zu betrachten sind:

I. Klarstellung bzw. Anpassung des kulturpolitischen Auftrags unter Berücksichtigung der internationalen Trends und der Erweiterung des Linzer Schlosses durch die Politik (siehe Berichtspunkte 2.2. und 22.2.)

II. Politische Unterstützung beim Start eines langfristigen, umfassenden und vernetzten Organisationsentwicklungsprozesses (siehe Berichtspunkt 22.2.)

In diesem sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Klärung des Management-Stils
2. Zukünftige Organisations- und Rechtsform
3. Ressourcen- und Leistungsplanung, Controlling
4. Prozessgestaltung und -optimierung
5. Qualitäts- und Beschwerdemanagement
6. Marketing-Strategie
7. Stärkung des Museumsstandortes Linz

III. Entwicklung und Einsatz der notwendigen betriebswirtschaftlichen Instrumente auf Basis der Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesses gemäß Punkt II (siehe Berichtspunkt 22.2.)

IV. Erhöhung des Deckungsgrades der Eigeneinnahmen an den Gesamtausgaben (siehe Berichtspunkt 12.2.)

V. Klärung der rechtlichen und finanziellen Verflechtungen und Beziehungen zwischen Verein Traumwerkstatt und Museum (siehe Berichtspunkte 13.2. und 15.2.)

1. Überprüfung und Beseitigung allfälliger Unvereinbarkeiten und Interessenskonflikte, die aus der engen personellen Verflechtung zwischen Vereins- und Museumsfunktionen entstehen können
2. Überprüfung, ob das unentgeltliche Tätigwerden von Museumsbediensteten für den Verein mit dem Dienstrecht des Landes OÖ vereinbar ist; Treffen entsprechender Regelungen
3. Sofortiges Abstellen der bisherigen Praxis, Museumsgelder beim Verein zu vereinnahmen
4. Suchen von Möglichkeiten einer Lösung für eine wirtschaftlichere und flexiblere, mit den Vorschriften der Haushaltsordnung des Landes im Einklang stehenden Gebarungsführung

Diese Empfehlung wurde bereits anlässlich einer Folgeprüfung im Jahr 2009 geprüft und vollständig umgesetzt.

VI. Installierung eines den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Rechnungswesens beim Verein Traumwerkstatt (siehe Berichtspunkt 14.2.)

Diese Empfehlung wurde bereits anlässlich einer Folgeprüfung im Jahr 2009 geprüft und vollständig umgesetzt.

Der LRH hat nunmehr in der Zeit vom 11. Jänner 2011 bis 17. Jänner 2011 in einer Folgeprüfung beurteilt, inwieweit die Beschlüsse des Kontrollausschusses zu den Kritikpunkten I. bis IV. umgesetzt worden sind. Die Beschlüsse des Kontrollausschusses zu den Kritikpunkten V. und VI. wurden bereits im Jahr 2009 geprüft und im Folgeprüfungsbericht vom 12. Februar 2009, LRH-100034/26-2009-HE, dargestellt.

Mit der Durchführung der Folgeprüfung war seitens des LRH Dr. Werner Heftberger betraut.

Übersicht über die aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses gesetzten Maßnahmen

	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH		Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	nicht umgesetzt		
I.	Klarstellung bzw. Anpassung des kulturpolitischen Auftrags unter Berücksichtigung der internationalen Trends und der Erweiterung des Linzer Schlosses durch die Politik	Berichtspunkte 2.2. und 22.2.	<p>Das Oö. Landesmuseum hat in einem Papier, das mit dem politischen Referenten akkordiert wurde, seine strategischen Grundsätze zusammengefasst. Demnach soll das Oö. Landesmuseum auch in Zukunft alle grundsätzlichen Arbeitsfelder eines Museums (Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln/Ausstellen) wahrnehmen. Auch die bisherige Intensität bei den Sonderausstellungen soll im Wesentlichen beibehalten werden. Die in einem gewissen Spannungsverhältnis zueinander stehenden Aufgaben des Oö. Landesmuseums sollen ausgewogen verwirklicht werden.</p> <p>Einen wichtigen Aspekt des Südflügels sah das Oö. Landesmuseums sowie die Direktion Kultur nicht in einer quantitativen Ausweitung der Sonderausstellungen, sondern in der Möglichkeit, die eigenen Sammlungsinhalte in hoher Qualität längerfristig zu präsentieren und Sonderausstellungen in modernem Rahmen durchführen zu können.</p>	X			

	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH		Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	nicht umgesetzt		
II.	<p>Politische Unterstützung beim Start eines langfristigen, umfassenden und vernetzten Organisationsentwicklungsprozesses In diesem sind folgende Fragen zu beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klärung des Management-Stils 2. Zukünftige Organisations- und Rechtsform 3. Ressourcen- und Leistungsplanung, Controlling 4. Prozessgestaltung und -optimierung 5. Qualitäts- und Beschwerdemanagement 6. Marketing-Strategie 7. Stärkung des Museumsstandortes Linz 	Berichtspunkt 22.2	<p>Anfang 2011 startete ein gemeinsam vom Kultur- und vom Personalreferenten beauftragtes Projekt mit dem Ziel, die Organisations-, Personal- und Ablaufstrukturen im Bereich des Oö. Landesmuseums zu analysieren. Es sollen Vorschläge entwickelt werden, wie die Strukturen und Strategien mit dem künftigen Aufgabenspektrum des Museums, auch angesichts des Neubaus des Südtraktes, in Einklang gebracht werden können.</p> <p>Dabei werden folgende Schwerpunkte in einer Gegenüberstellung von Aufgaben und Ressourcen gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben und Entwicklung o Überprüfung der eingesetzten Ressourcen o Untersuchung der Ablauf- und Aufbauorganisation (incl. der Arbeits- und Kommunikationsprozesse) o Benchmark mit anderen vergleichbaren Einrichtungen <p>Diese Analyseschwerpunkte werden in der Folge mit dem Strategiepapier (siehe Punkt I.) des Oö. Landesmuseums in Zusammenhang gesetzt, um Arbeitsschwerpunkte mit Ressourcen zu verknüpfen und daraus Konsequenzen bzw. Handlungsempfehlungen ableiten zu können.</p> <p>Der Schlussbericht (incl. Handlungsempfehlungen) soll gemäß Projektauftrag im Oktober 2011 vorliegen.</p>		Erste Schritte wurden gesetzt		Für den LRH ist es wichtig, dass die Analysen nicht nur auf mögliche Einsparungen sondern auch auf Optimierungs- und Entwicklungspotenziale hin vorgenommen werden.
III.	Entwicklung und Einsatz der notwendigen betriebswirtschaftlichen Instrumente auf Basis der Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesses gemäß Punkt II.	Berichtspunkt 22.2	<p>Das Oö. Landesmuseum hat in den letzten Jahren in einigen Bereichen Optimierungsmaßnahmen gesetzt. So gab es beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> o Aktivitäten zur Stärkung des Museumsstandortes Linz durch verstärkte Zusammenarbeit mit den Linzer Museen, o intensive Marketingmaßnahmen zum Südflügel, o Verbesserungen der Kommunikationsstrukturen nach innen und außen, o und in einigen Bereichen, wie dem Veranstaltungsmanagement und bei den Werkstätten, Prozessoptimierungen. 		In Umsetzung		Der LRH gewann den Eindruck, dass der Organisationsentwicklungsprozess noch gesamthafter ausgerichtet werden sollte. Die in Punkt II. dargestellte Organisationsanalyse sollte daher – ausgehend von den Aufgaben und Zielen – eine umfassende Betrachtung der Organisation, Strukturen und Rahmenbedingungen vornehmen. Themen, die darin nicht behandelt werden (wie möglicherweise die Klärung des Management-Stils oder die Verankerung eines umfassenden Qualitätsmanagements), sollten aber keinesfalls vernachlässigt werden.

	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH		Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	nicht umgesetzt		
IV.	Erhöhung des Deckungsgrades der Eigeneinnahmen an den Gesamtausgaben (siehe Umsetzung kurzfristig)	Berichtspunkt 12.2.	<p>In den letzten Jahren wurden die Eintrittspreise in die Häuser des Oö. Landesmuseums moderat angehoben. Die Erlöse aus den Eintrittsgeldern stiegen 2009 deutlich an, gingen 2010 aber massiv zurück. Sie blieben mit rund 105.000 Euro um etwa 170.000 Euro hinter den veranschlagten Einnahmen zurück. Ursache dafür waren ein Besucherrückgang gegenüber dem Kulturhauptstadt-Jahr 2009 sowie die politische Entscheidung, ab Anfang 2010 den Seniorinnen und Senioren sowie Schülern im Klassenverband generell freien Eintritt zu gewähren. Laut Berechnungen des Oö. Landesmuseums hat diese Maßnahme 2010 einen Einnahmefall von rund 100.000 Euro bewirkt.</p> <p>Die Einnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten des Museums konnten insbesondere durch die Eröffnung des Südflügels deutlich gesteigert werden. Durch Sponsoring-Aktivitäten konnten im Jahr 2010 Einnahmen von mehr als 220.000 Euro erwirtschaftet werden, diese lagen aber deutlich unter den Einnahmen der Vorjahre. ¹</p> <p>Vergleicht man den Deckungsgrad der Eigeneinnahmen an den Gesamtausgaben zwischen 2007 und 2010, so hat sich dieser etwas verbessert. 2008 und 2009 war der Deckungsgrad im Vergleich zu 2007 deutlich höher, allerdings standen die Einnahmen dieser beiden Jahre in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Kulturhauptstadt-Jahr, das von hohen Einnahmen aus Sponsoring-Aktivitäten und (insbesondere 2009) bei den Eintrittsgeldern geprägt war.</p> <p>Der Landeskulturdirektor teilte mit, dass seitens des Oö. Landesmuseums zur Erhöhung der Einnahmen bzw. des Deckungsgrads im Zuge des Oö. Reformprojektes neue Tarifmodelle vorgeschlagen wurden, die den negativen finanziellen Effekt des letzten Jahres wettmachen und eine positive Trendwende herbeiführen sollten.</p>		In Umsetzung		<p>Bereits in seinem Prüfbericht vom 29. November 2007 bemängelte der LRH in Punkt 12.2. unter anderem die hohe Zahl an Freieintritten und empfahl, diese zu reduzieren.</p> <p>Laut aktueller Tarifgestaltung beträgt der Eintritt in das Schlossmuseum oder die Landesgalerie 6,50 Euro. Besucher mit Anspruch auf Ermäßigung haben 4,50 Euro zu zahlen. Diese moderate Tarifgestaltung zieht nach Ansicht des LRH keine Notwendigkeit nach sich, die Personengruppe der Seniorinnen und Senioren, unabhängig von der konkreten finanziellen Leistungsfähigkeit, von der Entrichtung eines Entgeltes gänzlich zu befreien. So haben auch Schüler bei Einzelbesuch, Studenten und Präsenz- bzw. Zivildienstler ein (ermäßigtes) Entgelt zu bezahlen.</p>

¹ Zahlen für 2010 zum Stand 20. Jänner 2011

Schlussbemerkungen:

Der vorliegende Bericht des LRH wurde mit Vertretern der Direktion Kultur und des Oö. Landesmuseums in der Schlussbesprechung am 31. Jänner 2011 ausführlich erörtert.

Da zu allen vom Kontrollausschuss beschlossenen Beanstandungen Maßnahmen gesetzt bzw. den Verbesserungsvorschlägen vollständig nachgekommen wurde, erübrigte sich eine Stellungnahme der Oö. Landesregierung gem. § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes.

Abschließend bedankt sich der LRH bei allen Auskunftspersonen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

1 Beilage

Linz, am 10. Februar 2011

Dr. Helmut Brückner
Direktor des Oö. Landesrechnungshofes

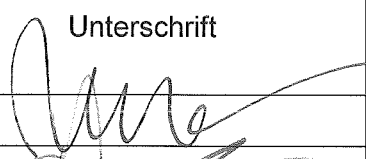
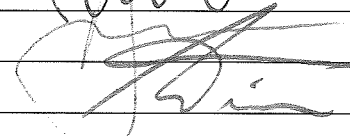

AKTENVERMERK

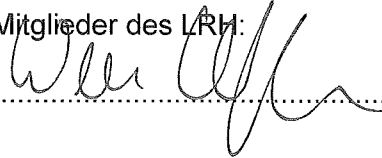
Gegenstand: Schlussbesprechung über die Folgeprüfung betreffend Oö. Landesmuseum
 Aktenzahl: LRH-100034/31-2011-HE
 Ort und Datum: Oö. Landesrechnungshof, 4020 Linz, Promenade 31, am 31.1.2011
 Organisationseinheit(en): Oö. Landesmuseum, Direktion Kultur
 Mitglieder des LRH: Dr. Werner Heftberger

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist das vorläufige Ergebnis in der gegenständlichen Schlussbesprechung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht worden. Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mündlich eingebrachten Stellungnahmen wurden eingearbeitet (Kennzeichnung mit 3 an der zweiten Stelle und mit Kursivdruck).

Gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zum vorläufigen Ergebnis.

- 1) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzichten auf die gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG eingeräumte Gelegenheit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme.
- 2) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer behalten sich die Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG vor.

Name in Blockbuchstaben	Unterschrift	1) Stellungnahme- verzicht	2) schriftl. Stellung- nahme
MATTES Reinhold		X	
ASSTANN Peter		X	
WINKLEIR KLAUS		X	

Mitglieder des LRH:


.....
